



Natur
wacht
Brandenburg

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandschaft



Die Arbeit der Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft 2023

Im Einsatz für Mensch und Natur



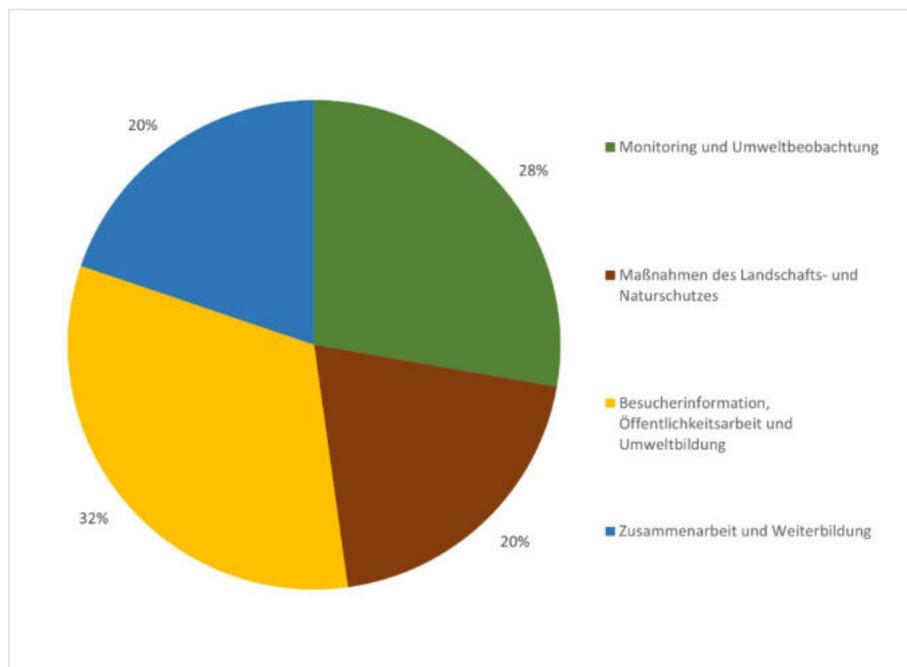
Jahresbericht 2023

Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

Allgemeines

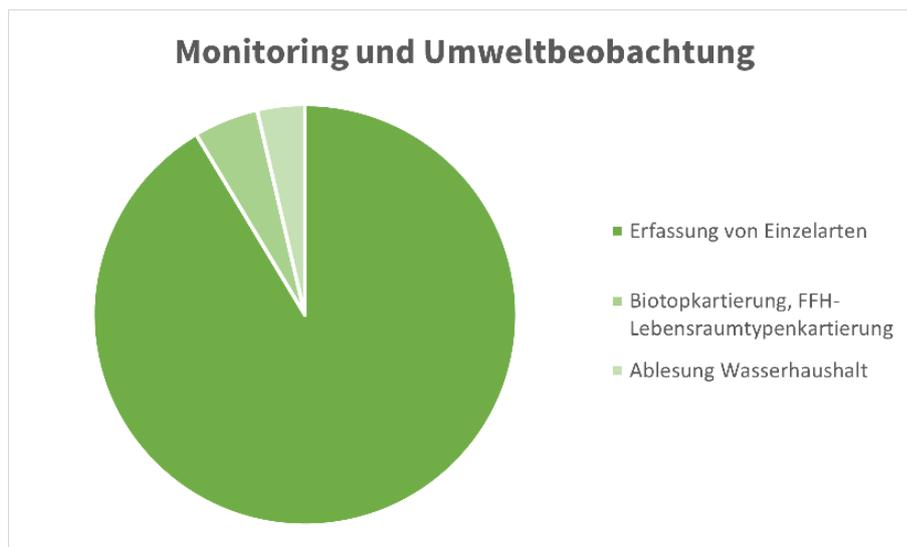
Das zurückliegende Arbeitsjahr verlief dynamisch, war herausfordernd und setzte neue Impulse. Personell gab es bei der Naturwacht keine Veränderungen, der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft wird von vier Ranger*innen betreut. Seit September wird das Team von einem Bundesfreiwilligen unterstützt. Leider hatten wir 2023 mit einem hohen Krankenstand zu tun, welches die Umsetzung des Rahmenplanes erschwerte.

In der Gesamtschau auf die Arbeitsbereiche ist im Vergleich auf die Vorjahre eine Veränderung zu erkennen, siehe Diagramm. Zwar ist der Bereich der Besucherinformation / Öffentlichkeitsarbeit / Umweltbildung auch 2023 der Arbeitsbereich mit den meisten geleisteten Stunden, aber in den Arbeitsbereichen Monitoring/Umweltbeobachtung und Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes flossen im Vergleich zum Vorjahr mehr Stunden ein. Der Arbeitsbereich Zusammenarbeit/Weiterbildung ist separat dargestellt, die geleisteten Stunden könnten auch auf die drei anderen Bereiche gleichmäßig verteilt werden.



1. Monitoring, Umweltbeobachtung

Der Bereich Monitoring/Umweltbeobachtung hat einen deutlichen Schwerpunkt bei der Erfassung von Einzelarten. Viele Arten werden seit Jahren im Naturpark kartiert, zum Teil als Effizienzkontrolle für den Vertragsnaturschutz.



a) Erfassung von Einzelarten

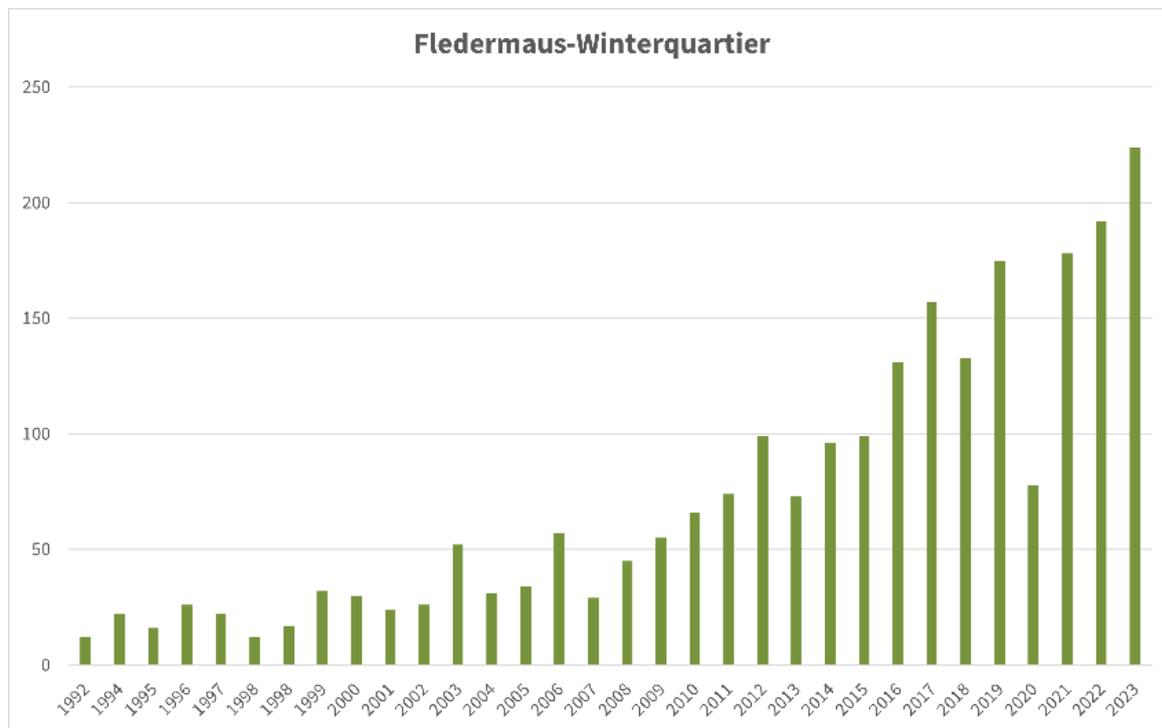
1. Erfassung Biber

Keine Anmerkungen

2. Kontrolle Fledermaus-Quartiere

Unter Leitung der Initiative Fledermausschutz Landkreis Elbe-Elster ist die Fledermaus-Winterquartier-Kontrolle in der MUNA Hohenleipisch mit Vertreter*innen der Unteren Naturschutzbehörde, des ehrenamtlichen Naturschutzes und der Naturwacht durchgeführt worden. Zusammenfassend können immer mehr Tiere in immer mehr Bauwerken bei der Überwinterung in der MUNA nachgewiesen werden. Die durchgeführten Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. der dauerhafte Verschluss von Eingängen zum Schutz vor Betretung und Ablagerung von Müll, haben dabei eine positive Auswirkung. Es ist anzustreben, weitere solcher Maßnahmen durchzuführen.

In diesem Jahr wurden 106 Bunker kontrolliert und dabei 224 Individuen registriert, davon 57 Braune Langohren (*Plecotus auritus*), 30 Graue Langohren (*Plecotus austriacus*), ein Langohr spec., 118 Mopsfledermäuse (*Barbastella barbastellus*), 16 Breitflügel-Fledermäuse (*Eptesicus serotinus*), eine Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) und ein unbestimmtes Individuum.



Gezählte Fledermäuse in der MUNA Hohenleipisch (1992-2023), eigene Darstellung

3. SPA-Erfassung

Keine Anmerkungen

4. Wasser- Schlafplatz-, Rastvogelvogelzählung

Keine Anmerkungen

5. Sonstiges Brutvogel-Monitoring

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Jährlich werden die vier bekannten Reviere kontrolliert. 2023 waren drei Reviere besetzt, es gelangen überall Brutnachweise.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Im Rahmen der Horstbetreuung wurden die vom LfU vorgegebenen zehn Horste 2023 kontrolliert. Es konnten fünf besetzte Bruthorste nachgewiesen werden, sowie zwei Revierpaare mit jeweils drei Horsten. Ein Brutpaar gab die Brut auf, wahrscheinlich aufgrund von Holzungen und Holztransporten im Gebiet. Die Meldung an das LfU, B. Segebrecht, erfolgte am 28.08.2023 per Mail.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Leider konnte auch in diesem Jahr kein Horst gefunden werden. Meldungen über Sichtungen wurde ohne Erfolg nachgegangen.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Im Jahr 2023 wurden 25 (Vorjahr 22) Horst-Standorte im Naturpark kontrolliert. Die ersten Ankunftsdaten waren in diesem Jahr ab dem 10. März, im normalen Bereich. Die bekannten Abflugdaten ab 11. August bei den Jungstörchen, etwas früher als üblich. Das Horstpaar in Lausitz ist wieder gekommen und hat gebrütet. Der einzelne Pulli wurde jedoch aus dem Nest geworfen. In Thalberg und Beutersitz hat je ein Storchenpaar erfolgreich gebrütet. Die letzte Brut war hier 2013 bzw. 2015. Nachdem das Storchenjahr gut anlief, es wurden viele Nester besetzt, kam eine Trockenperiode und es wurden neun Pulli und ein Ei aus den Nestern geworfen. Das sind nur die bekannten Zahlen. In Plessa kam es vermutlich zu einer Umsiedlung von Plessa Stall nach Plessa Waldstraße. Die Störche haben hier ein Nest ohne Nisthilfe auf einer Blaufichte gebaut.

Zum fünften Mal wurden Jungstörche von Holger Teichert, Regionalbetreuer für die Niederlausitz, beringt. Im Naturpark zogen 17 Horst-Paare (Vorjahr 13) 35 Junge (Vorjahr 32) groß. 22 Nester (Vorjahr 17) waren in der Brutsaison besetzt. Damit ist es ein besseres Storchenjahr als in den Vorjahren.

Es konnten Ringe bei acht Weißstörchen in Bad Liebenwerda, Beutersitz, Elsterwerda, Friedersdorf, Thalberg, Theisa, Zobersdorf und Kahla abgelesen werden. Der Altstorch in Friedersdorf wurde 2014 in Tschechien, Visnova, beringt. 2020, 2021 und 2023 brütete er nachweislich in Friedersdorf.

Uhu (*Bubo bubo*)

2023 konnte wieder eine Uhu-Brut in den Schüttrippen des NSG Bergbaufolgelandschaft Grünhaus (Gemarkung Finsterwalde) festgestellt werden. Der Schlupf erfolgte am 12.05.2023, am 14.5.23 war der Brutplatz verlassen und es waren reichlich Trittsiegel vom Fuchs erkennbar, so dass eine Prädation sehr wahrscheinlich ist.

Die Meldung an das LfU, B. Segebrecht, erfolgte am 28.08.2023 per Mail.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Am 09.05. waren zwei Steinschmätzer (Männchen und Weibchen) im NSG Forsthaus Präsa - Schießplatz unterwegs, danach gab es keinen Nachweis mehr.

6. Tagfalter-Monitoring

Dunkler Wiesenknopf-Bläuling (*Maculinea nausithous*)

Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling hat entlang der Schwarzen Elster seinen Hauptverbreitungsraum in Brandenburg. Über 90 % des Bestandes in Brandenburg findet man hier.

Der Abschnitt der Schwarzen Elster innerhalb des Naturparks wird von der Naturwacht betreut. Es werden die Bestände des Wiesenknopfes kontrolliert und Flugzeiten des Falters an das zuständige Büro gemeldet, damit die jährliche Erfassung beginnen kann.



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling,
Foto: Gerald Göttlicher

2023 konnte der Falter wieder in den bekannten Bereichen an der Schwarzen Elster nachgewiesen werden. Eine Ausbreitung der Bestände konnte nicht festgestellt werden.



Vorländer der Schwarzen Elster mit Beständen vom Großem Wiesenknopf, Foto: Ina Tschiesche, Naturwacht NLH

7. Erfassung von Einzelarten nach Vorgabe (Wildkatze, Fischotter, Amphibien, Xylobionte usw.)

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Balzplatz-Kontrolle / Huderstellen-Suche / Sichtungen

Seit Beginn des Projektes zur Wiederansiedlung des Auerhuhns in der Niederlausitz unterstützt die Naturwacht das Team des Fördervereins Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft.

Im zurückliegenden Jahr wurden erstmals Kontrollen an möglichen Balzplätzen durchgeführt. Bei der Kontrolle wurde nur im NSG Forsthaus Prösa am 11.04. ein balzender Hahn beobachtet und auch fotografiert (Bild).

Die Suche nach den Huderstellen der Tiere für einen genetischen Nachweise ist im Naturpark auch von den Ranger*innen mit unterstützt worden.

Die Huderstellen-Suche durch die Naturwacht ergab nur zwei Federfunde im NSG Forsthaus Prösa. Im NSG "Der Loben", NSG "Bergbaufolgelandschaft Grünhaus" und Weberteich gelangen keine Funde.

Anfang Mai (09.05.) wurde eine Henne auf den Weg sitzend im NSG Forsthaus Prösa gesichtet, fotografiert (Fotos: Nicola Glaser, Naturwacht Brandenburg) und konnte somit auch erfolgreich abgelesen werden.





Kreuzotter (Vipera berus) und Schlingnatter (Coronella austriaca)

Der Naturpark liegt am Nordrand des Lausitzer Vorkommens der Kreuzotter. Die Nachweise werden immer spärlicher und eine Verwechslung mit der Schlingnatter ist bei Laien oft gegeben. Im vergangenen Jahr ist ein Aufruf zum Melden von Sichtungen gestartet. Dazu sind vorab zwei Führungen für interessierte Bürger*innen im Raum Grünewalder Lauch durchgeführt worden und ein Flyer wurde erstellt und im Gebiet verteilt. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit im Raum Grünewalder Lauch wurde nicht angenommen. Es gab leider keine Resonanz.

Die Suche nach der Kreuzotter durch die Naturwacht in den Gebieten Loben, Seewald, Weberteich und Suden war erfolglos. Vom Ehrenamt wurden uns Sichtungen im Loben, Seewald und an den Neuteichen gemeldet. Bei der Begehung im NSG Loben am 04.05. mit Dr. N. Schneeweiß (LfU) waren überraschend in einem Asthaufen drei Männchen und drei Weibchen zu beobachten. Dies war der einzige Nachweis mit der Naturwacht.

Ein Freiwilliger der Naturwacht meldete eine Glattnatter am Neuteich bei Lauchhammer.

Im NSG Forsthaus Präsa wurden 14 Schlangenbleche ausgelegt. Mit nur einem Nachweis der Schlingnatter ist der Erfolg noch mäßig, aber das Monitoring wird im Jahr 2024 noch weitergeführt.



Kreuzotter, Foto: Sandro Schröder, Freiwilliger der Naturwacht



Begehung von Kreuzotter-Lebensraum mit Dr. N. Schneeweiß, Foto: Ina Tschiesche, Naturwacht NLH

Schmalbindiger Breitflügeltauchkäfer (*Graphoderus bilineatus*)

Im Mai, Juli und August wurden – für jeweils vier Tage – in vier Gebieten Flaschenfallen mit Leber (dem erprobten Lockmittel für den gesuchten Käfer) ausgebracht. Leider konnte kein Nachweis erbracht werden.

Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Es gab 27 Zufallsfunde des Hirschkäfers von einem bis fünf Käfern bzw. Körperresten überwiegend im südlichen Teil des Naturparkes. Ein Teil sind Meldungen von Bürger*innen.

8. Monitoring Gefäßpflanzen

Fuchs' Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*)

Der gravierende Rückgang auf der Orchideenwiese bei Kahla ist wahrscheinlich auf die langanhaltende Trockenheit zurückzuführen. Der Vertragsnaturschutz (VNS) liegt seit 2023 in der Hand der Unteren Naturschutzbehörde (UNB).

Standort	2021	2022	2023
Kahla, Untere Orchideenwiese	124	0	25
Kahla, Obere Orchideenwiese	134	24	0
Gorden, Wiese bei Gorden	4	0	0
Friedersdorf, Flösse Täubertsmühle	0	0	0
Lauchhammer, Seewald	2	4	0
Drößig, Zinswiesen	205	250	200
Gorden, Kabelwiesen		0	0

Gewöhnliches Katzenpfötchen (*Antennaria dioica*)

Es gibt nur einen bekannten Standort im NP, Loben, Katzenpfötchenwiese. Hier wurde die Art nicht gefunden.

Gewöhnliche Arnika (*Arnica montana*)

Alle Altstandort-Flächen werden über VNS gepflegt, trotzdem ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Standort	2021	2022	2023
Hohenleipisch, Loben-Katzenpfötchenwiese	0	0	0
Hohenleipisch, Loben-Arnikawiese	8	3	0
Drößig, Zinswiesen	19	14	4

In der MUNA wurden im November 2022 Arnika gepflanzt. Davon waren im August 2023 noch 62 % auffindbar. Es wurde zweimal gegossen. Fotos: Petra Wießner, Naturwacht NLH

Linie-Nr.	Grundeinrichtung	Länge in m	Pflanzenanzahl	Datum der Pflanzung	Zählung 10.08.2023
10-01	Pflanzlöcher mit Pflanzspaten, Muttererde oder lehmigen Sand in das Pflanzloch, in 50 cm Abstand in Linie gepflanzt und angegossen	20	40	24.11.2022	29
10-02	Pflanzlöcher mit Pflanzspaten, Muttererde oder lehmigen Sand in das Pflanzloch, in 50 cm Abstand in Linie gepflanzt und angegossen, in der Mitte eine Fehlstelle in Pfütze	30	60	24.11.2022	47
10-03	Pflanzlöcher mit Pflanzspaten, Muttererde oder lehmigen Sand in das Pflanzloch, in 50 cm Abstand in Linie gepflanzt und angegossen	41	83	24.11.2022	38



Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)

Es wird nur noch ein bekannter Standort erfasst, Plessa-Kippenteich. Im Jahr 2023 waren hier 138 Exemplare (Vorjahr 451) nachzuweisen. Alle anderen Standorte sind erloschen.

Lämmersalat (*Arnoseric minima*)

Das Ackerwildkraut profitiert von den steigenden Temperaturen und hat einen beachtlichen Bestand erreicht. Foto: Petra Wießner, Naturwacht NLH

Anzahl der blühenden oder fruchtenden Stängel

Standort	2020	2021	2022	2023
Hohenleipisch, Behnze Fuchsberg	100 Expl.	25 m ²	16 Expl.	700 m ²



Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*)

Die Bestände des Lungen-Enzians sind gleichbleibend. Foto: Petra Wießner. Eine gute Entwicklung ist auf der Fläche im Loben zu verzeichnen. Sie liegt meist im Schatten und wird nur noch einmal im Jahr gemäht und beräumt.

Standort	2021	2022	2023
Hohenleipisch, Loben-Arnikawiese	2	0	2
Hohenleipisch, Loben-Enzianwiese	95	86	140
Lauchhammer, Seewald	779	513	440
Drößig, Zinswiesen	0	0	4
Hohenleipisch, Loben-Katzenpfötchenwiese	2	1	0
Gorden, Kabelwiesen	1049	57	852



Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*)

Beim Waldläusekraut erfolgte eine flächenmäßige Erfassung. Ihm kamen die Aktivitäten der Wildschweine zugute, da es für die Verbreitung offenen Oberboden braucht.

Standort	2021	2022	2023
Lauchhammer, Seewald	460m ²	310m ²	400m ²

Wassernuss (*Trapa natans*)

Vorhanden am einzigen bekannten und begehbaren Standort, Torfstich Bad Liebenwerda, in einem Ausmaß von geschätzt unter 50 qm. Im Jahr 2012 wurden noch über 100 qm geschätzt.

Quendel-Kreuzblümchen (*Polygala serpyllifolia*)

Diese Pflanze hat wohl auch unter der extremen Trockenheit gelitten. Der Standort im Loben an der Goldgrubenlinie ist schattig und feucht.

Standort	2021	2022	2023
Gorden, Kreuzblümchenwiese	6	0	0
Hohenleipisch, Loben-Katzenpfötchenwiese	0	0	0
Hohenleipisch, Loben-westlich Goldgrubenlinie	51	3	41

Kamm-Wachtelweizen (*Melampyrum cristatum*)

Der einzige Standort im Naturpark befindet sich im NSG Alte Röder. Leider konnten 2023 nur noch drei Exemplare nachgewiesen werden. Im Winter beschloss der Biber erste Pflegemaßnahmen auf der Fläche und fällt zwei junge Eichen.

Standort	2021	2022	2023
Prieschka, Gänsewinkel	200	48	3

Königsfarn (*Osmunda regalis*)

Fast alle bekannten Standorte wurden abgesucht, mit unterschiedlichem Ergebnis. Einige sind durch Holzungen erloschen. Andere wurden umgesetzt und haben sich etabliert. Beeindruckend sind die Bestände bei Dröblig, an der Lausitzkaserne und im Weberteichgebiet mit 50 bis 100 vitalen Stauden.

Standort	2017	2018	2023
Friedersdorf, Flösse Erlenbruch	1	ng	ng
Lauchhammer, Seewald-Landgraben	1	ng	1
Prösa, Theisaer Weg		20	3
Hohenleipisch, Loben-Knüppeldamm	2	2	2
Hohenleipisch, Loben-Lutschengraben	3	4	4
Dröblig, Waldwiese	3	ng	102
Fischwasser, Weberteich Alter Graben im Wald	15	ng	50
Kirchhain, Lausitzkaserne Nord	33	ng	55
Kirchhain, Lausitzkaserne Ost	39	ng	31
Pechhütte, Mahlensteich	17	ng	29
Oppelhain, Flösse	5	ng	17
Gorden, Floßgraben Jagdhütte	6	ng	2
Gorden, Suden Am-Floßgraben	16	ng	12
Fischwasser Weberteich Nördlich Grabenstraße	3	ng	12
Fischwasser, Weberteich Südlich Grabenstraße	0	ng	0

* ng - nicht gezählt



Königsfarn, Foto: Nicola Glaser, Naturwacht NLH

Rippenfarn (*Blechnum spicant*)

Fast alle bekannten Standorte wurden abgesehen, mit unterschiedlichem Ergebnis. Bemerkenswert sind die Bestände im Suden am Floßgraben und im Sumpf bei Dübrichen. Foto Rippenfarn: Nicola Glaser

Standort	2017	2023
Hohenleipisch, Loben Bleilöcher	0	4
Gorden, Suden Am-Floßgraben	160	267
Dübrichen, Sumpf	36	94
Kirchhain, Lausitzkaserne Abt. 90	0	1
Döllingen, Loben Moorlinie	5	3
Döllingen, Loben Tongrube	8	5
Dobra, Fichtenwald Graben	7	10



b) Biotopkartierung, FFH-Lebensraumtypenkartierung

Biotopkartierung: Dauerquadrant (DQ)

Auf 16 der wertvollsten Flächen im Naturpark wurden DQ mit einer Größe von 3 x 3 Meter eingerichtet, die man 5 jährlich kontrolliert. Damit wird der Artenbestand dokumentiert, um mögliche Pflegemaßnahmen abzuleiten.

Dreska, An der Bahn

Es ist eine zunehmende Ruderalisierung durch die Große Brennessel erkennbar. Damit verbunden auch ein Rückgang der Zielart Verschiedenblättrige Kratzdistel. Eine regelmäßige Mahd konnte durch nichts (VNS) und niemand (UNB, NPV) erreicht werden.

Drößig, Zinswiesen

Der Artenbestand ist ziemlich unverändert. Allerdings wurden keine Arnika im DQ gefunden.

Gorden, Kreuzblümchenwiese

Die Artenzahl hat sich halbiert. Die Trockenheit fordert ihren Tribut.

Kahla, obere Orchideenwiese

Der schlechte Zustand der Fläche spiegelt sich in den DQ durch sinkende Artenzahlen wider.

Kahla, untere Orchideenwiese

Der schlechte Zustand der Fläche spiegelt sich in den DQ durch sinkende Artenzahlen wider.

Prieschka, Gänsewinkel

Die Summe der Arten hat sich nur geringfügig verändert. Allerdings fand man die Zielart, den Kamm-Wachtelweizen, nicht im DQ.

c) Ablesungen Wasserhaushalt

	Loben					Seewald		
	L 1	L 2	L 3	L 5		S 1	S 2	S 3
	in Meter	in Meter	in Meter	in Meter		in Meter	in Meter	in Meter
13.02.23	1,14	1,51	1,72	2,23		1,75	1,70	2,46
05.05.23	1,01	1,47	1,46	1,61		1,76	1,77	2,32
11.07.23	1,36	umgefahren	2,46	2,13		2,13	2,30	3,10
28.09.23	1,67		3,56	2,88		2,37	2,63	3,62
16.11.23	1,34		3,02	2,68		1,89	2,12	3,08

Neben dem Auslesen des Datenloggers (Auswertung über Naturparkverwaltung) erfolgt noch eine manuelle Messung mit dem Kabellichtlot. Daraus entstand die o.a. Tabelle. Gemessen wurde von der Pegeloberkante bis zum Grundwasserstand. Also je kleiner der Ablesewert, umso höher der Wasserstand.

Seewald, Grundwasserstandsmessung (GWMS) Standorte S1-S3

Im NSG Seewald gibt es drei GWMS, die fünfmal angefahren wurden. Zur Erstmessung im Februar 2022 fehlen noch 10 – 90 cm.

Loben, Grundwasserstandsmessung Standorte L1 - L5

Im NSG Der Loben gibt es vier GWMS, die fünfmal angefahren wurden. Seit Juli nur noch drei, da eine zerstört ist. An der Wiederherstellung wird durch die NPV gearbeitet.

Zur Erstmessung im Februar 2022 fehlen noch 20 – 130 cm.

d) Erfassung Landschaftsbild

Keine Erfassung

2. Besucherinformation

überregionale Messen und Veranstaltungen

In Finsterwalde, am Rand des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft, wurde der Brandenburg-Tag durchgeführt. (02./03.09.2023)

Mit etwa 200 Besuchenden am 03.09. und einer sehr kooperativen Gottesanbeterin wurde dieser Tag erfolgreich durchgeführt.

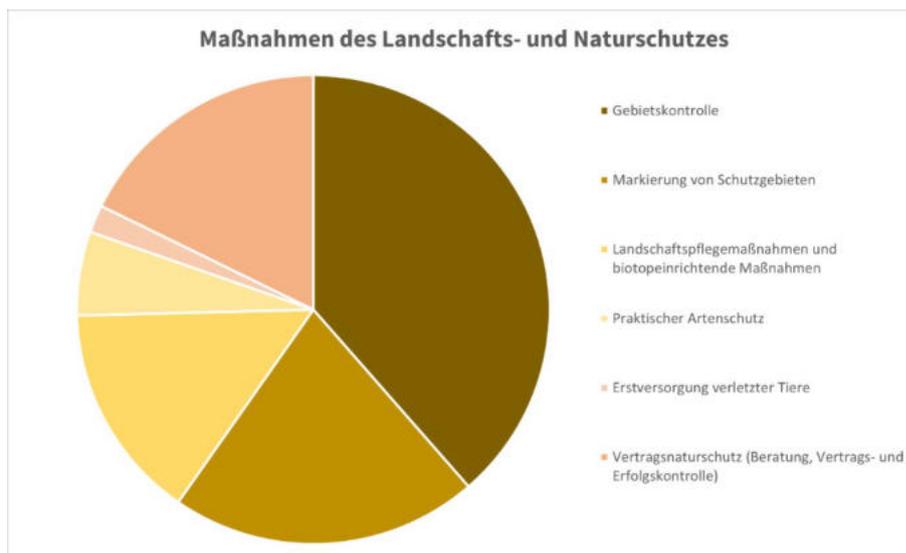
BIZ und Bürgerbüro

Mit dem Naturparkzentrum „erlebnisREICH Naturpark“ im Schloß Doberlug-Kirchhain und dem Info-Punkt im Naturparkhaus Bad Liebenwerda betreibt der Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e.V. für Gäste die beiden Anlaufpunkte. Für den Info-Punkt im Naturparkhaus Bad Liebenwerda wird ein neues Konzept erarbeitet. Daher ist der Info-Punkt geschlossen worden und alles rückgebaut. 2024 wird es eine Neueröffnung mit neuer Ausstellung geben. Mit den Mitarbeiterinnen des BIZ stimmten wir uns zu Umweltbildungsangeboten ab und verweisen die Gäste, meist Schulklassen oder Reisegruppen, an den jeweiligen Akteur.

Mit den Tourist-Infos der Städte Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain findet ein regelmäßiger Austausch statt. Unsere RangerTouren werden jedes Jahr mit im Wanderkalender der Stadt Bad Liebenwerda veröffentlicht.

3. Aufgaben im Rahmen von Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes

Die Gebietskontrollen mit dem Schwerpunkt auf die FFH-Gebiete werden in dem Bereich Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes gebucht. Dieser Stundenanteil konnte 2023 weiter ausgebaut werden. Die Markierung der FFH-Gebiete im Gelände ist fast abgeschlossen. Bei Landschaftspflegemaßnahmen und im praktischen Artenschutz konnten unsere Projekte fortgeführt werden. Dazu zählen die Unterstützung des Auerhuhn-Projektes bei der Freilassung der gefangenen Tiere aus Schweden, die Betreuung der Trafostation in Dreska oder die Unterhaltung der Unkenteiche in Doberlug-Kirchhain. Die Zuarbeiten zum Vertragsnaturschutz sind ebenso angewachsen.



- a) Prävention, Belehrung, Intervention/Kontrollen von Zustand und Festlegungen innerhalb/außerhalb von FFH-Gebieten; Registrierung der Überschreitung von gesetzlichen Regelungen

FFH 79 Hohe Warte

Gemeinsam mit der NPV fand Ende Mai eine Flächenkontrolle auf den Wiesen bei Wehrenchain durch eine Mitarbeiterin von N2 zum Vertragsnaturschutz statt. Es gab keine Beanstandungen.

Die im FFH-Gebiet liegenden Unkenteiche werden regelmäßig kontrolliert, dabei werden wir von einer Freiwilligen sehr aktiv unterstützt.

FFH 81 Der Loben

Im März fand eine Begehung mit der UNB statt, um sich potenzielle Standorte für einen Löschwasserbrunnen anzusehen. Die vom LFB vorgeschlagenen Stellen wurden befürwortet.

FFH 82 Suden bei Gorden

Gemeinsam mit der NPV fand Ende Mai eine Flächenkontrolle auf den Wiesen im Suden durch eine Mitarbeiterin von N2 zum Vertragsnaturschutz statt. Aufgrund von Begleitbiotopen musste hier die Vertragsfläche verkleinert werden. Ansonsten gab es keine Beanstandungen.

Bei einer Vor-Ort-Beratung mit Mitarbeitenden des GV Kleine Elster Pulsnitz wurde auf die Standorte von Königs-, Rippen- und Buchenfarn hingewiesen, um den Schaden bei der Beräumung möglichst gering zu halten. Es erfolgte eine Markierung der wichtigsten Stellen.

FFH 83 Seewald

Um die Erfassung von Kreuzotter und Glattnatter voranzubringen, wurden zwei Führungen für Interessierte angeboten. Hierbei übermittelten wir Kenntnisse über den Lebensraum, Kartiermethoden und die Unterscheidung der beiden Arten. Wir übergaben einen Flyer zur Erfassung, der in Zusammenarbeit mit der NPV erarbeitet wurde.

FFH 84 Welkteich

Im NSG Welkteich wurde die Beschilderung kontrolliert, ansonsten fanden keine Begehungen statt.

FFH 93 Forsthaus Präsa

Im Herzstück des Naturparks fanden im Jahr 2023 keine großen Veränderungen statt. Für das fortlaufende Heidemanagement, die Offenhaltung der Fläche, wurden der Kiefern – und Birkenaufwuchs entnommen an den Seiten der Schießplatz-Heide.

Die Beschilderung bleibt wie im Vorjahr 2022 gleichbleibend – insgesamt mussten nur zwei Schilder repariert werden.

FFH 210 Hohenleipisch

Im Gebiet fand die traditionelle Fledermaus-Winterquartier-Kontrolle in den Bunkern statt.

Gemeinsam mit der NPV fand Ende Mai eine Flächenkontrolle in der MUNA durch eine Mitarbeiterin von N2 zum Vertragsnaturschutz mit Schafen statt. Es gab keine Beanstandungen.

FFH 495 Mittellauf der Schwarzen Elster

Entlang der Schwarzen Elster zieht sich das Verbreitungsgebiet des Dunkler Wiesenknopf-Bläulings (*Maculinea nausithous*). Während der Gebietskontrolle wird besonderes Augenmerk auf dessen Lebensraum gelegt. Die Bestände des Großen Wiesenknopfes haben sich 2023 gut entwickelt. Die Bewirtschaftung der Vorländer wird von der Schäferei Jeronimus durchgeführt und durch Vertragsnaturschutz gesichert.

2023 ist eine weitere Kartierung der Roten Knotenameise (*Myrmica rubra* L.) in Fluggebieten des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings durchgeführt worden. Dies wurde im Bereich des Naturparks von der Naturwacht begleitet.

Während der Gebietskontrolle musste das fast vollständige Verschwinden der Bestände der Krebschere (*Stratiotes aloides*) in den Altarmen entlang der Schwarzen Elster festgestellt werden. Dies deckt sich mit Beobachtungen aus anderen Kleingewässern in Brandenburg.

Besonders erwähnenswert ist der Standort des Lämmersalat auf der Behnze bei Dreska.

FFH 502 Bergbaufolgelandschaft Grünhaus

Hier wird durch die NW die Beschilderung kontrolliert. Die Betreuung des Gebietes erfolgt durch die NABU Stiftung.

FFH 603 Restsee Tröbitz

Es erfolgten keine Begehungen.

FFH 624 Wiesen am Floßgraben

Auf der Wiese bei Gorden gibt es einen beachtlichen Bestand von ca. 1.000 m² des Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*).

FFH 749 Kleine Elster und Schackeniederung

Gemeinsam mit der NPV fand Ende Mai eine Flächenkontrolle auf den Zinswiesen durch eine Mitarbeiterin von N2 zum Vertragsnaturschutz statt. Es gab keine Beanstandungen.

Außerhalb von FFH-Gebieten fand gemeinsam mit der NPV Ende Mai eine Flächenkontrolle auf den Kabelwiesen durch eine Mitarbeiterin von N2 zum Vertragsnaturschutz statt. Es gab keine Beanstandungen.

b) Erstversorgung verletzter Tiere

Eine beringte Schleiereule der Trafostation Dreska war in den benachbarten Schornstein gefallen. Es erfolgte die Bergung aus der Kochmaschine und die Übergabe an die Auffangstation für verletzte Greifvögel und Eulen in Oppelhain. Der Beringer wurde informiert. Nach geraumer Zeit konnte sie ausgewildert werden. Zwei Monate später war sie ein Verkehrsoffer.

c) Markierung von Schutzzonen bzw. Schutzgebieten

Im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft sind 349 Schilder für die Markierung von Fauna-Flora-Habitat (FFH)-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten im Gelände aufgestellt. Diese werden jährlich kontrolliert, repariert und/oder ersetzt.

Im NSG "Bergbaufolgelandschaft Grünhaus" wurden 85 NSG-, FFH- und Naturentwicklungsgebietsschilder kontrolliert. Auffallend war das 13 Schilder fehlten, die, wenn notwendig, neu angeschraubt wurden.

Insgesamt wurden im Naturpark sechs neue Pfähle aufgestellt, zwei Pfähle repariert, 45 neue Schilder angebracht, 52 Schilder reparierte und zwei Zusatzschilder ersetzt. 68 Schilder fehlten, die jedoch nicht wiederangebracht werden.



Markierung von Schutzgebieten mit Unterstützung unseres Freiwilligen Sandro Schröder, Foto: Ina Tschiesche

d) Landschaftspflege- und biotopeinrichtende Maßnahmen

Unkenteiche

Zu Beginn des Jahres sicherte der Gewässerunterhaltungsverband Kleine Elster-Pulsnitz den Deich zwischen Mittelteich und Schmerlteich. Hier hatte es Einbrüche gegeben und die Sicherheit des Deiches war gefährdet.

Nachdem in den letzten Jahren der Biber an den Unkenteichen für einige Probleme gesorgt hat und eine Bewirtschaftung der Teiche fast unmöglich gemacht hat, startete 2023 das Projekt zur „Sicherung und Aufwertung von Amphibienlebensräumen für Rotbauchunke, Laubfrosch und Kammolch in einer Teichgruppe bei Doberlug-Kirchhain (Unkenteiche) durch Dammsanierung, Schilfmahd und Entschlammung“ durch den NaturSchutzFonds Brandenburg. Als erste Maßnahme ist mit der Schilfmahd und zum Teil der Entschlammung von Teich 2 begonnen worden. Die Naturwacht hat diese Maßnahme mit begleitet.



Gesicherter Deich an den Unkenteichen, Foto: Ina Tschiesche, Naturwacht NLH

e) Vertragsnaturschutz

Nach Fertigstellung der FFH-Managementpläne innerhalb des Naturparks ist nun begonnen worden, Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen. Für den Vertragsnaturschutz ergaben sich so einige neue Verträge. Im vergangenen Jahr sind 30 Verträge von der Naturwacht kontrolliert worden. Auf allen Flächen wurden die Vertragsauflagen fristgemäß erfüllt.

4. Zuschüsse für die Naturwacht

2023 war die Naturwacht auch wieder auf regionalen Festen, wie dem Blütenfest, dem Naturparkfest und dem Niederlausitzer Apfeltag unterwegs. Zum Naturparkfest 2023 in Rückersdorf konnten die Grundschule Rückersdorf als Naturpark-Schule und die KiTa „Häschengrube“ als Naturpark-KiTa ausgerufen werden. Die Naturwacht bietet nun auch für diese Einrichtungen ein umfangreiches Programm an.

Mit 20 % der geleisteten Stunden ist der Bereich der Zusammenarbeit und Weiterbildung ein nicht unerheblicher. Die Teilnahme an Beratungen und die Abstimmung zu verschiedenen Projekten mit vielen Partnern vor Ort ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Naturwacht. Dabei ist der kurze Weg zur Naturparkverwaltung und dem Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft mit dem Auerhuhn-Projekt und dem Naturparkzentrum „erlebnisREICH Naturpark“ im Schloß Doberlug-Kirchhain von Vorteil.

Die Ranger*innen sind ständig bemüht sich auf dem „Laufenden“ zu halten. Eine Mitarbeitende hat an dem Lehrgang Natur- und Kulturinterpretation teilgenommen.

a) Führungen und Vorträge

Seit Jahren werden, die von der Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft angebotenen RangerTouren (siehe Tabelle) sehr gut von der Bevölkerung und von angereisten Gästen besucht. Auftakt war im Januar ein Vortrag zum Jahresthema Heide als Teil des Lichtmess-Symposiums im Kreismuseum Bad Liebenwerda. Danach folgte monatlich mindestens eine angebotene RangerTour in den Naturpark. Oft ging es dabei um oder in den Lebensraum Heide. Ein besonderes Highlight war die RangerTour Druidenbaum. Dabei folgten 19 Gäste dem Ranger Tino Gärtner als Druiden in den Bereich der Hohen Warte bei Doberlug-Kirchhain. Sehr gut nachgefragt waren wieder die Glühwürmchen-Touren, welche schon Anfang des Jahres ausgebucht waren. Mit der RangerTour Kuckucksuhr beteiligten wir uns am Brandenburger Konzertfrühling. Zum World Ranger Tag ging es in das Zweistromland. Während dieser Tour wurden die Bemühungen um den Bestand des dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings und die Aufgaben der Ranger*innen vorgestellt. Während der Langen Naturwacht-Nacht ging es in die Heide, ein besonderer Ausflug zu einer ungewöhnlichen Tageszeit.



Ranger Tino Gärtner als Druiden, Foto: Berit Lehmann, Freiwillige der Naturwacht

Tab. 1: Angebotene Führungen - Auswahl

Datum	Titel	Ort	Gäste
17.02.2023	Kreuzotter	Grünewalder Lauch	7
18.02.2023	RangerTour: Fichte Ade	FFH-Gebiet Kleine Elster und Schackeniederung	18
04.03.2023	Kreuzotter	Grünewalder Lauch	5
18.03.2023	RangerTour: Druidenbaum	FFH-Gebiet Hohe Warte	19
15.04.2023	RangerTour: Kuckucksuhr	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	14
01.05.2023	Blütenfest	Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen	60
13.05.2023	RangerTour: Auenbiber	FFH-Gebiet Mittellauf der Schwarzen Elster	23
03.06.2023	RangerTour: Ziegenmelker	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	19
23.06.2023	RangerTour: Leuchtkäfer	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	11
24.06.2023	RangerTour: Leuchtkäfer	FFH-Gebiet Hohe Warte	21
08.07.2023	RangerTour: Donnerguggi	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	21
31.07.2023	RangerTour: Zweistromland	FFH-Gebiet Mittellauf der Schwarzen Elster/ FFH-Gebiet Kleine Elster und Schackeniederung	26
12.08.2023	RangerTour: Heidepracht	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	21

19.08.2023	RangerTour: Heidenacht	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	18
26.08.2023	RangerTour: Heidepracht	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	21
16.09.2023	RangerTour: Waldbrand	FFH-Gebiet Mittellauf der Schwarzen Elster	18
21.10.2023	RangerTour: Blaubeerhuhn	FFH-Gebiet Forsthaus Präsa	16
18.11.2023	RangerTour: Restsee	FFH-Gebiet Seewald	28
28.12.2023	RangerTour: Eremitenbaum	Elsterwerda	9

Zwei Führungen wurden zur Bestandserfassung der Kreuzotter im Bereich des Grünwalder Lauchs angeboten. Ziel war es die Bevölkerung für die Art zu sensibilisieren und später Hinweise bei Sichtungen zu erhalten. Zum Blütenfest wurden fünf Führungen durch den Pomologischen Schau- und Lehrgarten angeboten.

b) Betreuung mobiler Infostände, regionaler Veranstaltungen

Die Naturwacht beteiligte sich mit jeweils einem Info-Stand an den Festen des Naturparks. Auftakt war traditionell am 1. Mai das Blütenfest im Pomologischen Schau- und Lehrgarten. Neben den allgemeinen Infos zur Naturparkarbeit wurde der Bau von Wiedehopf-Brutröhren angeboten. Während des Naturpark-Festes am Badeseerückersdorf konnte mit der Naturwacht am See gekeschert werden. Zum Niederlausitzer Apfeltag Ende September waren die Ranger*innen mit dem Lebensraum-Glücksrad vertreten. Dabei konnten die Gäste den Naturpark in seiner Vielfalt kennen lernen, indem sie das Rad drehen und auf ein Lebensraumbild treffen, das dann mit seinen Arten und Standorten im NP besprochen wurde.

Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen

Junior-Ranger

Mit fünf Schnuppertagen, zwei Elternabenden und einem Jahresendtreffen begann die Junior-Ranger-Gruppe wieder zum Leben zu erwachen. Stand zum Ende des Jahres waren 16 teilnehmende Kinder in der Gruppe.

Naturpark-Schule

Für 2023 gab es für die neu aufgenommene Naturpark-Schule Rückersdorf eine erste Veranstaltung zum Thema Naturwanderung – was krecht und fleucht denn da?

Naturpark-Kitas

Auch für die neu aufgenommene Naturpark-Kita Rückersdorf “Häschengrube” gab es 2023 schon die ersten zwei Veranstaltungen.

Die langjährige Naturpark-Kita Kraupa “Waldwichtel”, hatte zwei Veranstaltungen (Wald/Wiese und Wintervogelfütterung) vor Ort und zwei Thementage (Thema Heide und Streuobst).

Projekttag mit Schulen

2023 gab es 25 Projekttag mit Schulen, davon 19 Projekttag am Schullandheim Täubertmühle in Friedersdorf (überwiegend für Schüler der Klassen 1-7). Seltener wurde das Geländespiel durchgeführt – eher die flexibleren und sensibilisierenden Naturwanderungen. In den

Naturwanderungen konnten alle Bereiche abgedeckt und individuell auf die Interessen der Kinder eingegangen werden.

Erstellung und Verteilung von Medien, Erarbeitung von Veranstaltungskalendern, Medienkontakte

Die Bewerbung der **RangerTouren** ist Schwerpunkt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Alle Termine werden in die Datenbank der Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) eingetragen. Auf diese Datenbank greifen neben der Internetseite des NaturSchutzFonds Brandenburg und des Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft auch viele andere Internetseiten und Pressestellen zu. Zu den Touren werden Presseinformationen an die Regionalpresse, wie die Lausitzer Rundschau und die Wochenblätter (Lausitzer Woche, Wochenkurier, Blickpunkt) geschickt. Viele unserer Gäste erreichen wir auch über die Facebook-Seite des Fördervereins Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft.

Der NP NLH (NPV und NW) ist mitwirkend im Film des BfN **“Die grüne Arche”**. In unserem Gebiet geht es dabei um die Wiederansiedlung der Arnika. Des Weiteren wurde ein Filmteam in das NSG “Hohenleipisch” begleitet, deren Thema war ein Imagefilm mit Kindern für Mineralquellen Bad Liebenwerda.

Bei der rbb Produktion **100xBrandenburg** war der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft mit verschiedenen Themen platziert. Auf Platz 33: „Lila Heide und Wanderschäfer“, Platz 41: „Das Auerhuhn kehrt zurück“ und Platz 63: „Kleines Hochgebirge“. Der Rothsteiner Felsen, ein Kletterfelsen mitten in Brandenburger „Sandbüchse“, wurde von einer Rangerin vorgestellt und auf seine Besonderheit als geologisches Denkmal und als ein lichenologischer „Hotspot“ hingewiesen.

Es erfolgten Zuarbeiten für den Flyer “NSG Der Loben” und “Kreuzotter/Glattnatter”, für die Homepage und Facebookseite des Naturparks. Themen waren die Beringung im Trafobaus Dreska, Kreuzotter, Glattnatter und Weißstorch.

Beratung von Behörden, Institutionen, Vereinen, Verbänden und ehrenamtlichem Naturschutz

Von den Kollegen A. Zurell und A. Freiwald vom Projekt Natura-2000-Umsetzung der Stiftung NaturSchutzFonds wurden im Februar die Akteure an der Schwarzen Elster zu einem **Jahrestreffen Ameisenbläuling** eingeladen. Es trafen sich die Vertreter*innen des Landesumweltamtes, des Naturparks und der Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz sowie die beiden Gewässerunterhaltungsverbände und die an der Schwarzen Elster tätigen Schäfereien. Dabei wurden die Kartierungsergebnisse zur Ausbreitung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling 2022 vorgestellt und es fand ein Austausch zur Vorbereitung des Pflegejahres 2023 statt.

Die vom Landesumweltamt Brandenburg, N2, vergebenen Erfassungen zum **Bestand des Dunklen Wiesenknopf-Bläulings** (*Maculinea nausithous*) entlang der Schwarzen Elster und der **Roten Knotenameise** (*Myrmica rubra* L.) in Fluggebieten des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings wurde im Bereich des Naturparks von der Naturwacht begleitet.

Im März fand eine Begehung mit der UNB statt, um sich potenzielle Standorte für einen **Löschwasserbrunnen** anzusehen. Die vom LFB vorgeschlagenen Stellen wurden befürwortet.

Gemeinsam mit der NPV fand Ende Mai eine **Flächenkontrolle** auf den Zinswiesen, Kabelwiesen, der Wiese bei Wehrenzhain, den Wiesen im Suden und in der MUNA durch eine Mitarbeiterin von N2 zum Vertragsnaturschutz statt.

Der Naturpark liegt am Nordrand des Lausitzer Vorkommens der **Kreuzotter**. Immer seltener konnte die Art sicher nachgewiesen werden. Im Mai fand ein Treffen mit Dr. N. Schneeweis von der Naturschutzstation Rhinluch zur Abstimmung der Kartierung im Naturparkhaus statt. Im Anschluss wurden noch verschiedene Nachweisorte angefahren und über Optimierungsmöglichkeiten diskutiert.

Praktischer Artenschutz

Trafostation Dreska

Das Trafohaus in Dreska wurde wieder von zahlreichen Straßentauben genutzt, die auch erfolgreich gebrütet haben. Es erfolgte die Beringung von vier Turmfalken und drei Schleiereulen durch H. Teichert im Ehrenamt. Im Oktober wurden alle Nistkästen durch eine Firma professionell gereinigt. Die Organisation übernahm die NPV.

Wiederansiedlung Auerhuhn

Am 16.05. kamen auf dem Flugplatz Finsterwalde per Flugzeug die Auerhennen aus Schweden an. Zusammen mit den Auerhuhn-Projektmitarbeiter*innen ging es in die jeweiligen Gebiete zu den Auswilderungsvoliereen. Im Naturpark wurden die Hühner im Gebiet Weißhaus erfolgreich entlassen.

Langzeitmonitoring Großer Abendsegler

Die NW ist in das Projekt involviert. Die Nisthilfen werden 2024 im Gebiet Schadewitz ihren Standort haben.



Turmfalken bei der Beringung, Foto: P. Wießner, Naturwacht NLH

Zusammenarbeit mit eigenen Freiwilligen

Das Ranger-Team im Naturpark Niederlausitzer Heide Landschaft wurde 2023 von zehn Freiwilligen unterstützt. Zwei junge Freiwillige waren zeitlich begrenzt im Naturpark unterwegs. Sie unterstützten täglich die Ranger*innen bei ihren Tätigkeiten und konnten so einen guten Einblick in die Aufgaben der Naturwacht bekommen.

Ein neuer Freiwilliger konnte für den Nordosten des Naturparks gewonnen werden. Er wird zukünftig in diesem Bereich unterwegs sein.

Der Freiwillige Sandro Schröder war besonders aktiv und hat selbständig die Kontrolle der Schutzgebietsausweisung im NSG Welkteich und NSG Seewald übernommen. Er war Unterstützer bei der Auslesung der Datenlogger an den GWMS, bei der Kontrolle der Lehrpfade und NSG-Schilder, bei der Zählung der Arnika Anpflanzung sowie bei der Huderstellensuche.

Anfang des Jahres verstarb nach langer Krankheit Reinhard Göbert. Mit ihm hat die Naturwacht einen langjährigen Freiwilligen verloren. Gern denken wir an unsere Landschaftspflegeeinsätze an den Unkenteichen oder an der Kleinen Elster zurück, wo er kräftig mitzupackte und uns in den Pausen mit lustigen Anekdoten aus seinem Leben unterhielt. Oft begleitete er die Ranger bei der Gebietskontrolle und war mit dem Akkuschauber bewaffnet bei der Schutzgebietsmarkierung dabei. Wir bedanken uns bei ihm für seine Unterstützung.

Bau und Reparatur von Besuchereinrichtungen, Aufstellung von Informationsschildern und -tafeln

Die Lehrpfade „Storchenweg“ und „Lobenrundweg“ sowie Besucherlenkeinrichtungen wie Stelen, Willkommensschilder, Mönche, Plattformen, Beobachtungstürme usw. wurden kontrolliert und die Mängel an die NPV weitergegeben.

Das von der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg 2016 aufgestellte „Waldsofa“ an der Kleinen Elster in Maasdorf ist in diesem Jahr zum ersten Mal mit Graffiti besprüht worden. Foto Ina Tschiesche. Leider konnte der Verursacher nicht festgestellt werden.

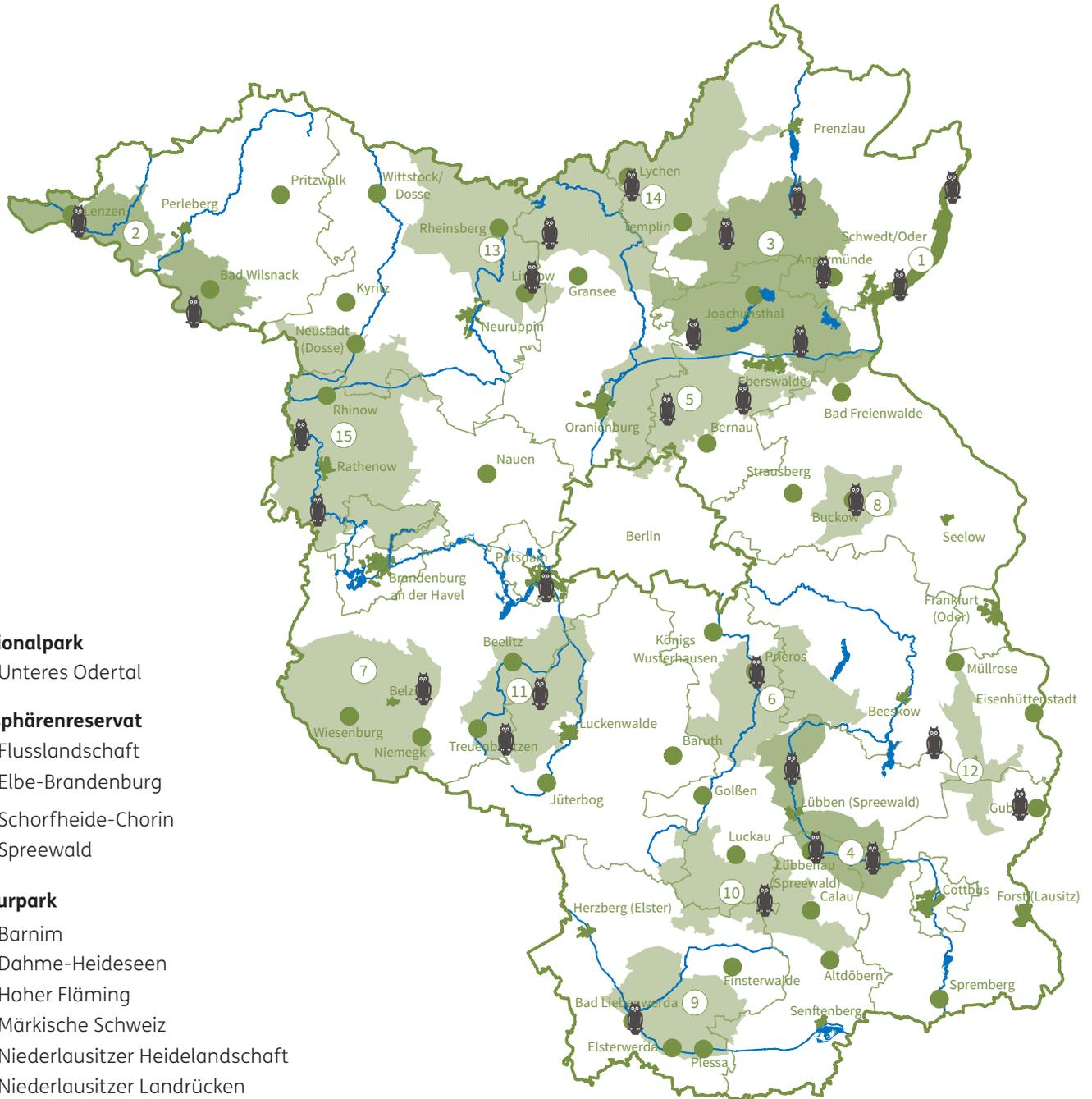
Einarbeitung von neuen MA, Anleitung von BFD, FÖJ, Praktikant*innen u.ä.

Seit September 2023 wird das Team der Naturwacht von einem jungen Bundesfreiwilligen unterstützt. Neben dem Kennenlernen des Naturparks und den Aufgaben der Naturwacht waren die Unterstützung der Ranger*innen bei Projekttagen und bei den Treffen der Junior Ranger seine ersten Aufgaben. Zum Niederlausitzer Apfeltag betreute er einen von ihm gestalteten Aktionsstand. Dosenwerfen, so cool kann Upcycling sein.

Gebietsleiter/in: Ina Tschiesche
Datum: 31.01.2024
Adresse: Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
Telefon: 035341-10192

Aktiv in 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs

Auf einem Drittel der Landesfläche befinden sich der Nationalpark, die drei Biosphärenreservate und elf Naturparke. Hier sind die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht für den Erhalt der Biologischen Vielfalt täglich im Einsatz.



Nationalpark

- ① Unteres Odertal

Biosphärenreservat

- ② Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
- ③ Schorfheide-Chorin
- ④ Spreewald

Naturpark

- ⑤ Barnim
- ⑥ Dahme-Heideseen
- ⑦ Hoher Fläming
- ⑧ Märkische Schweiz
- ⑨ Niederlausitzer Heidelandschaft
- ⑩ Niederlausitzer Landrücken
- ⑪ Nuthe-Nieplitz
- ⑫ Schlaubetal
- ⑬ Stechlin-Ruppiner Land
- ⑭ Uckermärkische Seen
- ⑮ Westhavelland

Impressum

NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19

14473 Potsdam

Tel. 0331/971 64 810

Fax 0331/971 64 770

info@naturwacht.de

www.naturwacht.de

www.facebook.de/naturschutzfonds/

Fotos: Titel Oktavio Franz, Seeadler: Oliver Ulmer, Knoblauchkröte: Johannes Müller;
restliche Fotos: Naturwacht Brandenburg

Die Naturwacht ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der
deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

